



Fokus Fläche in Mittelfranken

Liebe Leserinnen und Leser,

bis zum 14. Mai 2021 können sich bayerische Städte und Gemeinden auf das Gütesiegel „Flächenbewusste Kommune“ des Landesamtes für Umwelt bewerben. Der Preisträger soll Vorbild für andere Kommunen sein und Mut machen, Maßnahmen zur Reduzierung des Flächenverbrauchs umzusetzen. Doch wie lassen sich Flächen und Leerstände in ihrer Kommune erfassen und verwalten? Was macht ein aktives Flächenmanagement aus und wie lassen sich erfolgsversprechende Ansätze und Maßnahmen zum Flächensparen entwickeln?

Gütesiegel „Flächenbewusste Kommune“

Das Gütesiegel wird nach 2019 zum zweiten Mal verliehen und soll einen Anreiz bieten, den Flächenverbrauch weiter zu reduzieren. Voraussetzung für die Verleihung des Gütesiegels ist das Vorhandensein eines aktiven Flächenmanagements sowie die Umsetzung von innovativen Ansätzen und Maßnahmen zur Reduzierung des Flächenverbrauchs. Dazu zählen beispielsweise:

- ❖ der Ankauf von innerörtlichen Grundstücken
- ❖ die Rücknahme von Bauflächen
- ❖ die Renaturierung und Aufwertung von Ortskernen
- ❖ sowie weitere Maßnahmen zur Umsetzung des Grundsatzes der Innen-vor Außenentwicklung

Auch kommunale Grundstücks- und Leerstandsbörsen oder Anreize für Entsiegelungsmaßnahmen sind ein gutes Instrument zum Flächensparen.

Teilnahmeberechtigt sind Gemeinden, Gemeindeverbände, Zweckverbände und (inter-)kommunale Arbeitsgemeinschaften

Bewerbungsschluss: 14. Mai 2021

Link-Tipp: www.lfu.bayern.de/umweltkommunal/flaechenmanagement/



Kontakt
Regierung von Mittelfranken
Sachgebiet 24 – Raumordnung,
Landes- und Regionalplanung

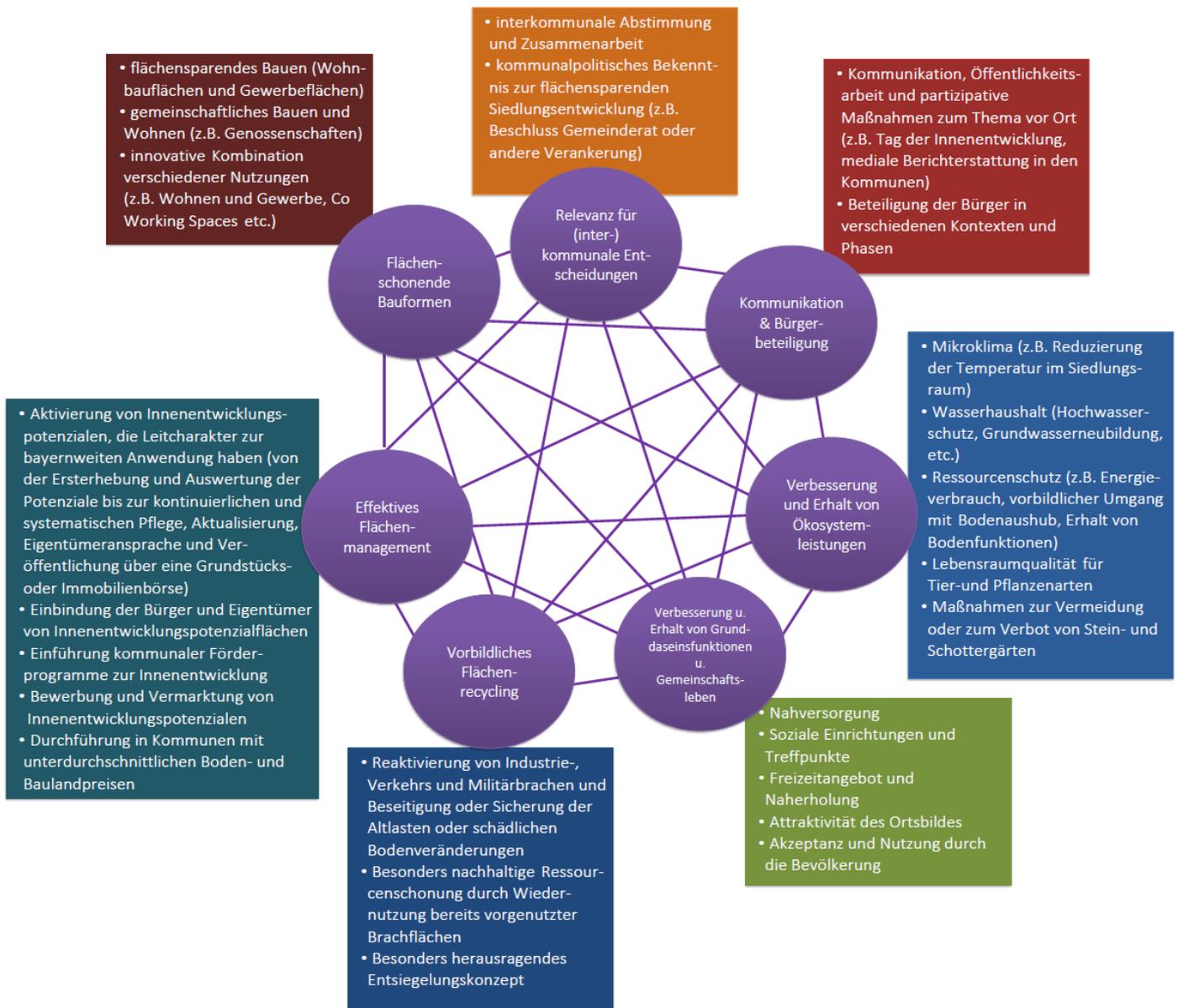
Flächensparmanagement
Franziska Wurzinger - Tel. 0981 53-1359
Stefanie Bojko - Tel. 0981 53-1553

E-Mail:
flaechensparen@reg-mfr.bayern.de

Web:
www.regierung.mittelfranken.bayern.de

❖ Auswahlkriterien Gütesiegel „Flächenbewusste Kommune“

Ausgangspunkt ist der ganzheitliche Ansatz des Flächenmanagements. Prämiert werden Kommunen oder kommunale Arbeitsgemeinschaften, die entweder durch langjährige Aktivitäten besonders flächenbewusst agiert haben und eine Vorbildfunktion einnehmen. Ansätze und Maßnahmen zum Flächensparen können dabei sehr vielfältig sein und tragen im wechselseitigen Zusammenspiel zur erfolgreichen Umsetzung bei:



❖ Rückfragen zur Teilnahme am Wettbewerb

Ansprechpartner: Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)

flaechensparen@lfu.bayern.de

Ausschreibung und Bewerbungsbogen finden Sie unter

www.lfu.bayern.de/umweltkommunal/flaechenmanagement/quetesiegel/

Auch bei uns in Mittelfranken werden bereits vielerorts einige sehr gute Konzepte zum verantwortungsvollen Umgang mit der Ressource Fläche verfolgt und umgesetzt.

Wir möchten Sie daher ausdrücklich ermuntern, sich als Kommune für das Gütesiegel zu bewerben!

❖ Praxisbeispiele aus Mittelfranken

Flächensparen ist eine kommunale Zukunftsaufgabe. Die Städte und Gemeinden in Bayern sind sich ihrer Verantwortung bewusst, mit Grund und Boden sparsam und schonend umzugehen. Daher gibt es eine große Zahl von Positiv-Beispielen für eine nachhaltige und zukunftsgerichtete Siedlungsentwicklung. Besonders gelungene Beispiele finden Sie in der Best-Practice-Sammlung des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz:

Ort	Projekt
Stadt Baiersdorf Landkreis Erlangen-Höchstadt	Kommunales Flächenmanagement
Stadt Fürth	Konversion der ehemaligen W. O. Darby-Kaserne
Landkreis Neustadt a. d. Aisch – Bad Windsheim	Aktionstage Innenorte
Landkreis Roth	Flächenmanagement im Rahmen der Regionalentwicklung: Pilotgemeinde Thalmässing
Gemeinde Langenfeld Landkreis Neustadt a. d. Aisch – Bad Windsheim	Dorfscheune Mehrgenerationenhaus im Ortskern
Lauf a. d. Pegnitz Landkreis Nürnberger Land:	Kommunales Flächenmanagement
Stadt Nürnberg	gemeinschaftliche Innenhofgestaltung Bärenschanze und Untere Kieselbergstraße Umgestaltung von Schulhöfen zu Spielhöfen Wohnquartier ‚Village‘
Region Hesselberg	Innenentwicklung und Leerstandsmanagement im ländlichen Raum: Kompetenzaufbau für Kommunen

Weitere Infos und Vorstellung der Projekte unter:

www.stmuv.bayern.de/themen/boden/flaechensparen/bestpractice

Sie haben ebenfalls ein Praxisbeispiel aus Ihrer Kommune oder sind gerade bei einer Projektplanung?
Dann lassen Sie es uns wissen!

❖ Termintipps Flächensparen:

April – Oktober 2021: Bayreuth

Zertifikatskurs „Flächensparende Gemeindeentwicklung“

19. – 20. April 2021: Online

Bauen in lärmvorbelastrten Lagen – Quadratur des Kreises?

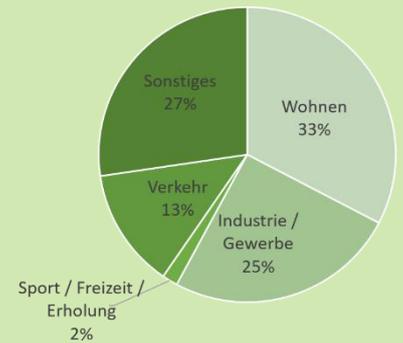
20. April 2021: Online

Kleine Flächen, hohe Nachfrage: Wie Sie strategisch Ihren Gewerbeflächenbedarf managen

Weitere Infos zu den Veranstaltungen unter:

www.landesentwicklung-bayern.de/flaechensparoffensive/

Wussten Sie ...?



Betrachtet man den „Flächenverbrauch“ in Mittelfranken in den Jahren 2015-2019 nach Nutzungsarten, zeigt sich folgendes Bild: Die absolute Zunahme betrug 2.075 ha. Davon sind 33% Wohnbaufläche, 25% Industrie- u. Gewerbefläche, 13% Verkehrsfläche, 2% Sport, Freizeit- u. Erholungsfläche und 27% Sonstige Fläche gemischter Nutzung und besonderer funktioneller Prägung (z.B. Halden, Friedhöfe). Alle Nutzflächen umfassen dabei sowohl bebaute als auch unbebaute Flächen, die durch die Ansiedlung des Menschen geprägt sind. Flächenverbrauch ist deshalb nicht mit **Bodenversiegelung** gleichzusetzen, werden dennoch größtenteils ihrer natürlichen Bodenfunktionen entzogen.

Quellen: LfStat, eigene Berechnungen 2021

Nächste Ausgabe:

Befragung der Bayerischen Kommunen 2021 zum Thema „Siedlungsentwicklung und Flächenmanagement“

Themenwünsche?

Sie haben Interesse an einem bestimmten Thema? Lassen Sie es uns wissen! Gerne greifen wir Anregungen und Ideen auf!

Ihre Flächensparmanagerinnen
Mittelfranken

Franziska Wurzinger &

Stefanie Bojko